Infrastruktur

Parken am Bahnhof in Schwelm ist jetzt kostenpflichtig

Schwelm. Für die Nutzung der Park+Ride-Flächen müssen Autofahrer nun bezahlen. Jetzt soll gegen das Dauerparken auf einem weiteren Platz vorgegangen werden.



Von Alisa Schumann, Redakteurin EN-Süd
03.05.2026, 10:00 Uhr



Die neue Beschilderung der nun privat bewirtschafteten Parkplatzflächen am Bahnhof in Schwelm.
© Alisa Schumann | Alisa Schumann

Diesen Artikel vorlesen lassen:

04:31 1x

BotTalk

Die bisher kostenlosen Park+Ride-Parkplätze am Bahnhof in Schwelm sind zu einem überwiegenden Teil Geschichte. Die Tepass Gruppe, an die die Stadt 2022 mehrere Parkflächen verkaufte und die das Bahnhofsgebäude sowie das Umfeld modernisiert, hat die Flächen zum größten Teil in kostenpflichtige Parkplätze umgewandelt. Die FDP-Fraktion hat nun zum zweiten Mal einen Antrag gestellt, dass die Stadtverwaltung Ideen prüfen soll, damit Bürger weiterhin ihr Fahrzeug kostenlos auf einem weiteren Parkplatz in der Nähe des Bahnhofs abstellen können. Besprochen wird das Thema am Dienstag, 5. Mai, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr.

Die Schilder, die unter anderem auf den Parkplätzen gegenüber des Finanzamts oder auf der größeren Parkfläche neben der Behörde angebracht wurden, sind noch brandneu. Darauf zu lesen ist: rund um die Uhr gebührenpflichtiger Privatparkplatz, Kostenpunkt: 0,50 Euro pro Stunde, Tagesmaximum 12 Euro. Bezahlt werden kann die Gebühr entweder am Automaten, der sich neben dem Tepass Bike-Shop befindet, oder über eine Park-App. Das auf den Schildern aufgeführte Unternehmen PRM Parking übernimmt für Tepass die Parkbewirtschaftung. Auf fünf Plätzen direkt am Bahnhofsgebäude herrscht eine Parkscheibenpflicht. 30 Minuten lang kann dort kostenlos geparkt werden, zum Beispiel, um Zugreisende abzusetzen oder abzuholen.



50 Cent pro Stunde kostet das Parken nun auf den ausgeschilderten Parkflächen der Tepass Gruppe am Bahnhof.
© Alisa Schumann | Alisa Schumann

Der große städtische Parkplatz am Schwelmer Hallenbad an der Märkischen Straße/Kurfürstenstraße ist davon nicht betroffen. Hier stellen aber nicht nur Pendler ihr Fahrzeug ab, sondern auch Dauerparker. Diesem Dauerparken oder auch dem Abstellen von abgemeldeten Fahrzeugen müsse die Stadt entgegenwirken, findet die FDP, und stellte daher bereits im vergangenen Sommer einen entsprechenden Antrag an die Stadt. Der Tagesordnungspunkt wurde in der politischen Sitzung damals jedoch ohne Beschluss abgesetzt. Jetzt folgt der erneute Vorstoß der FDP.

Die Verwaltung soll auf Wunsch der Liberalen prüfen, ob die Parkdauer auf dem städtischen Parkplatz auf zwölf Stunden zu begrenzen ist. Außerdem soll ein Verbot für Fahrzeuge mit einem Gewicht von mehr als 3,5 Tonnen dazu führen, dass dort keine größeren Fahrzeuge dauerhaft abgestellt werden können.

ANZEIGE
Gelassen nach Hause kommen.
Mit den neuen Lösungen von Homematic IP entsteht Sicherheit, die im Alltag unauffällig mitläuft.


Auf dem Parkplatz am Hallenbad nehmen derzeit auch Müllcontainer der Technischen Betriebe Schwelm (TBS) Platz weg.

Um die Parkfläche zu vergrößern, schlägt die FDP der Stadt vor, mit den TBS einen Ersatzstandort für die Container zu suchen.



Die FDP fordert von der Stadt, die Container auf dem großen Park+Ride-Parkplatz an der Märkischen Straße/Kurfürstenstraße zu versetzen, um mehr Parkraum zu schaffen.
© Alisa Schumann | Alisa Schumann

Und die FDP nennt weitere Vorschläge: Auch Flächen nördlich der Bahngleise sollen als Park+Ride-Flächen ausgewiesen werden, sofern sie der öffentlichen Nutzung zugänglich gemacht werden können. Außerdem soll die Verwaltung die Einrichtung eines modernen elektronischen Erfassungssystems prüfen, das den jeweiligen Auslastungsgrad anzeigt, um hierdurch den Suchverkehr zu steuern und auf alternative Parkplätze zu verweisen.

Letzte Maßnahme ginge nicht ohne Parkgebühren

Als letzte Maßnahme schlagen die Liberalen der Verwaltung vor, den Bau eines Palettenparkhauses zu prüfen, das eine deutlich einfachere Bauweise als ein klassisches Parkhaus hat. Auf die Frage, welcher Standort sich dafür anbieten würde, erklärt der FDP-Fraktionsvorsitzende Michael Schwunk: „Wenn wir das Bad neu

machen, hätten wir auf dem Grundstück des jetzigen Hallenbads noch eine Fläche."

Diese Parkhaus-Variante würde zwar mehr Parkraum schaffen, allerdings dann nicht mehr kostenlos. Mit einer Mietlösung für einen Parkplatz hätten Pendler so aber die Sicherheit, immer einen festen Platz für ihr Fahrzeug im Bahnhofsumfeld vorzufinden. „Hierzu ist ein Eigenbetrieb mit Bewirtschaftung durch das Stadtmarketing oder ein Investorenmodell denkbar", schreibt die FDP.

Zur Startseite

Das Beste aus WR Plus



Politik

Sauerländer Handwerk rechnet mit 1000 Euro-Prämie ab: „Ein schlechter Witz"

Handwerk und Mittelstand im Sauerland machen ihrer Wut über die 1000 Euro-Prämie Luft. Sie fordern massive Nachbesserungen.

Jana Naima Schopper



Handball Regionalliga

Drei Mal Rot, einmal blau: Bei Gevelsbergs Abstieg wird es richtig bunt

Die HSG Gevelsberg-Silschede wird aller Voraussicht nach absteigen müssen. Gegen Hahlen stehen harte Fouls und emotionale Abschiede aber im Vordergrund.

Fabian Vogel



Stellflächen

Siegen: Statt nervige Parkplatzsuche - Auto einfach über Nacht bei Aldi parken?

Bei Netto in der Siegener City soll bald das Feierabendparken kommen und auch Aldi denkt über das Konzept nach. Und wenn das Auto mal länger steht?

Hendrik Schulz



Schulwege

Hilchenbach: Nun doch Elterntaxi-Zone auf Friedhof – 14 Bäume müssen fallen

Seit vier Jahren wird diskutiert. Nun kommt der Vorschlag, eine halbe Million Euro zu investieren, erneut auf die Tagesordnung – mit einem schlagenden Argument.

Steffen Schwab



Stadtbild

Müll rund um das Parkhaus am Bahnhof in Wetter erbost die Bürger

Dreck im Treppenhaus, achtlos abgestellte Einkaufswagen - bei den Klagen über unschöne Zustände soll es nicht bleiben. Hier die Lösungsideen

Klaus Görzel



Wohnen im HSK

Steigende Immo-Preise im Sauerland: Eine Million Euro für Haus in Sundern gezahlt

Gutachterausschuss legt Grundstücksmarktbericht für den HSK vor - Trend: Im Sauerland fließt wieder mehr Geld für Ein- und Zweifamilienhäuser.

Torsten Koch

Anzeigen

Service

Online Werben

Ratgeber & Wissen

WR

Aktuelle Nachrichten, Sport und Kultur aus Westfalen.

Impressum Barrierefreiheit Datenschutzerklärung Datenschutzcenter
Nutzungsbedingungen KI bei FUNKE Abo kündigen Meldeverfahren politische Werbung

Eine Webseite der **FUNKE** Mediengruppe

© 2026 FUNKE Mediengruppe